



THEOLOGIE

Religion am Donnerstag

Öffentliche Vorlesungsreihe der Katholisch-Theologischen Fakultät

Wintersemester 2022/23

SYNODALER PROZESS

BEITRÄGE ZUR GEMEINSCHAFTLICHEN UND PARTIZIPATIVEN GESTALT DER KIRCHE



In Präsenz und Online



UZT - HS 47.01
19:00 - 21.00 Uhr
Universitätszentrum Theologie
Heinrichstraße 78/EG, 8010 Graz
Hörsaal Regilind und Irmingard
von Admont

THEOLOGIE

Referent:innen



Pabo Argárate
DDr., Universitätsprofessor und Leiter des Instituts für Ökumenische Theologie, Ostkirchliche Orthodoxie und Patrologie und Dekan der Kath.-Theol. Fakultät Graz
© Uni Graz/A. Lejjak



Martina Bär
Dr.ⁱⁿ, Universitätsprofessorin für Fundamentaltheologie am Institut für Systematische Theologie und Liturgiewissenschaft, Graz



Klara-Antonia Csiszar
Dr.ⁱⁿ, Universitätsprofessorin und Leiterin des Instituts für Pastoraltheologie an der Katholischen Privatuniversität Linz
© Rosenberger Wien



Peter Ebenbauer
Dr., Ao. Universitätsprofessor für Liturgiewissenschaft und Vizedekan der Kath.-Theol. Fakultät Graz
© Uni Graz/A. Lejjak



Thomas Gremsl
Dr., Universitätsprofessor am Institut für Ethik und Gesellschaftslehre, Graz



Basilius J. Groen
Dr., Universitätsprofessor für Liturgiewissenschaft i. R., Graz



Christoph Heil
Dr., Universitätsprofessor und Leiter des Instituts für Neutestamentliche Bibelwissenschaft, Graz
© Furgler Graz



Sabine Konrad
Dr.ⁱⁿ, Universitätsprofessorin und Leiterin des Instituts für Kanonisches Recht, Graz
© Uni Graz/A. Lejjak



Gerlinde Paar
Ehrenamtlich geschäftsführende Vorsitzende des Diözesanrats der Diözese Graz-Seckau
© Karl Paar



Josef Pichler
Dr., Ao. Universitätsprofessor am Institut für Neutestamentliche Bibelwissenschaft, Graz



Andreas Pichlhöfer
Mag., Verantwortlicher für die Synodalen Prozesse in der Diözese Graz-Seckau



Andrea Riedl
Dr.ⁱⁿ, Privatdozentin, Fachbereichsleiterin für Kirchengeschichte an der Technischen Universität Dresden



Stefanie Schwarzl-Ranz
Dr.ⁱⁿ, Leiterin des Bereichs Seelsorge der Diözese Graz-Seckau
© Gerd Neuhold, SONNTAGSBLATT



Michaela Sohn-Kronthaler
Dr.ⁱⁿ, Ao. Universitätsprofessorin und Leiterin des Instituts für Kirchengeschichte und kirchliche Zeitgeschichte, Graz



Lisa Stockhammer
Mag.^a, Diözese Gurk-Klagenfurt

19.01. Basilius J. (Bert) Groen / Andrea Riedl

Das Verhältnis von Synodalität und Primat Perspektiven des katholisch-orthodoxen theologischen Dialogs

Zwischen Synodalität bzw. Konziliarität einerseits und Primat andererseits gibt es sowohl in der Katholischen als auch in der Orthodoxen Kirche ein spannungsvolles Verhältnis. In ihrer Studie „Im Dienst an der Gemeinschaft“ setzt der ‚Gemeinsame orthodox-katholische Arbeitskreis St. Irenäus‘ sich mit dieser dialektischen Beziehung auseinander. Der Vortrag skizziert die einschlägige Wechselbeziehung und zeigt künftige Perspektiven.

26.01. Gerlinde Paar / Andreas Pichlhöfer / Stefanie Schwarzl-Ranz

Der synodale Prozess in der Katholischen Kirche Steiermark

Zwischenbilanz und Perspektiven

Drei Vertreter:innen der Diözese Graz-Seckau werden eine Zwischenbilanz zum synodalen Prozess in der Steiermark ziehen, aktuelle Initiativen und längerfristige Vorhaben auf lokaler Ebene skizzieren und mit dem Plenum über die konkrete Gestalt der Kirche heute und morgen diskutieren.

Die Veranstaltungsreihe ist mit der Lehrveranstaltung „Volk Gottes heute“ (Diplomstudium Katholische Fachtheologie, Modul Q1) verknüpft.

► zum Live-Stream:

<https://theol.uni-graz.at/de/fakultaet/ueber-die-fakultaet/religion-am-donnerstag/>

Koordination
Ao. Univ.-Prof. Dr. Peter Ebenbauer



Mit freundlicher Unterstützung
Katholisch-Theologische Fakultät,
Verein zur Förderung der Theologie an der Katholisch-Theologischen Fakultät der Karl-Franzens-Universität Graz

Als Veranstalter:innen der Vorlesungsreihe fertigen wir im Rahmen der Veranstaltung Fotos an. Diese Bilder werden zur Öffentlichkeitsarbeit und zur Darstellung unserer Aktivitäten auf der zentralen Uni-Website, der Website der Fakultät, im Fakultäts-Newsletter bzw. auf unserer FB-Seite veröffentlicht.

Nähere Informationen, insbesondere Ihre Rechte auf Auskunft, Berichtigung, Löschung, Einschränkung, Datenübertragbarkeit, Widerruf und Widerspruch, finden Sie auch in der Datenschutzerklärung unter <https://www.uni-graz.at/de/datenschutzerklaerung>.

Bitte geben Sie nach Möglichkeit auch dem Fotografen/der Fotografin vor Ort bekannt, falls Sie nicht fotografiert werden wollen.

SYNODALER PROZESS
BEITRÄGE ZUR GEMEINSCHAFTLICHEN
UND PARTIZIPATIVEN GESTALT
DER KIRCHE

Der von Papst Franziskus weltweit ausgerufene *Synodale Prozess* der römisch-katholischen Kirche ist voll im Gange. Die Grundfrage lautet: Wie kann die Kirche wesentlich stärker als bisher eine synodale, gemeinschaftlich und partizipativ verfasste Kirche werden?

Die einzelnen Abende der öffentlichen Vortragsreihe werden aus den unterschiedlichen Fachperspektiven heraus so gestaltet, dass konkrete Orientierungslinien und Ansatzpunkte für die Realisierung von Synodalität in der aktuellen Situation der Kirche erkennbar werden.

20.10. Peter Ebenbauer / Josef Pichler

Kontexte, Grundlagen und eine erste biblische Orientierung zum Synodalen Prozess

Am ersten Abend werden zunächst die aktuellen kirchlichen Kontexte und die grundlegenden theologischen Eckpunkte des Synodalen Prozesses dargestellt.

Anschließend wird anhand des neutestamentlichen Briefes an die Epheser in drei Schritten ein biblisches Modell des Kircheseins vorgestellt: das Kirchenbild des Epheserbriefes, das Amt und die Wortverkündigung, der Umgang mit Pluralität und das Versöhnungswerk Jesu Christi.

27.10. Christoph Heil / Lisa Stockhammer

Das Aposteltreffen in Jerusalem

Synodalität in der Geschichte des frühen Christentums

Für den synodalen Prozess heute ist ein Ereignis aus der Geschichte des frühen Christentums richtungweisend: das Jerusalemer Aposteltreffen, auf dem um 48 n. Chr. über die Notwendigkeit der Beschneidung für Heidenchristen gestritten wurde. Im Neuen Testament berichten sowohl Paulus (in Gal 2) wie auch Lukas (in Apg 15) über diese zentrale synodale Versammlung. Sie entschied sich für eine beschneidungsfreie Heidenmission, und damit konnte sich das Christentum in die nicht-jüdische Gesellschaft des Römischen Reichs inkulturieren. Das Aposteltreffen ist für den synodalen Prozess hinsichtlich folgender Fragen in-

teressant: Wie wurden die Gemeinden repräsentiert? Gab es ein demokratisches Entscheidungsgremium? Welche Argumente setzten sich durch, und welche Rolle spielte die Tradition dabei? Handelte es sich eher um eine geistliche Entscheidung oder eher um eine demokratische Mehrheitsentscheidung? Und ist diese Differenzierung überhaupt angemessen?

10.11. Thomas Gremsl

Demokratisch und subsidiär?

Sozialethische Perspektiven auf den Synodalen Prozess

Digitale Transformation, aber auch der Wunsch nach mehr gesellschaftlicher Mitbestimmung und noch vieles andere – sie alle sind „Zeichen der Zeit“. Diese Herausforderungen beschäftigen alle Ebenen und Bereiche unserer Gesellschaften und damit auch die Kirche. Damit stellt sich etwa die Frage, wie die Kirche mit diesen Dynamiken umgehen soll.

In diesem Vortrag soll der Synodale Prozess aus einer sozialtheologischen Perspektive beleuchtet und insbesondere die Dimensionen einer demokratischen und subsidiären Mitbestimmung reflektiert werden.

17.11. Martina Bär

Synodalität als kirchliches Prinzip – verwirklicht in der *communio hierarchica*?

Während die römisch-katholische Kirche das Prinzip der Synodalität seit dem Zweiten Vatikanum in der Ausübung des kollegialen Bischofsamtes verwirklicht sieht, also in der *communio hierarchica*, hat Papst Franziskus das Prinzip der Synodalität inklusiv entfaltet und Laien integriert. Das Ansinnen von Papst Franziskus könnte theologisch unterstützt werden, wenn eine andere Interpretation des *communio*-Begriffes zugrunde gelegt werden würde; ein *communio*-Begriff, den auch andere christliche Kirchen teilen, und der Laien an synodalen Entscheidungsprozessen gleichberechtigt beteiligt denken kann.

24.11. Sabine Konrad

Eine synodale Kirche – kirchenrechtliche Möglichkeiten

Der Wunsch des Papstes nach einer synodalen Kirche muss nicht unbedingt bedeuten, dass die Kirche ihre verfassungsrechtliche Struktur verändern muss. Auch jetzt gibt es kirchenrechtliche Möglichkeiten, die bereits vorhan-

denen synodalen Strukturen besser zu nutzen und noch auszuweiten. Der Vortrag zeigt auf, welche Möglichkeiten das Kirchenrecht anbietet – und wo seine Grenzen liegen.

15.12. Klara-Antonia Csiszar

Weltbischofssynode als Symphonie der Ortskirchen

Pastoral und Synodaler Prozess auf Österreichebene

Mit der Weltbischofssynode ist die Zeit reif genug, den Gedanken der heilsamen Dezentralisierung in weltkirchlicher Vielfalt weiterzudenken. Diese Vielfalt ist keineswegs konfliktfrei. Die Art und Weise, wie mutig zukunftssträchtige Möglichkeiten in der konkreten (oft) konfliktgeladenen Wirklichkeit vor Ort erkannt werden, wird die Zukunft der ganzen Weltkirche bestimmen. Welche Rolle Österreich im Orchester der Ortskirchen einnimmt, wird sich zeigen, kann jedoch auch gesteuert werden.

Jänner 2023

12.01. Pablo Argarate / Michaela Sohn-Kronthaler

Synodalität in der Geschichte der Kirchen

Zum Konzil von Konstantinopel 381 und zu den Diözesansynoden in Österreich nach dem Zweiten Vatikanischen Konzil als Beispiele

Das Konzil von Konstantinopel I (381) beschließt das trinitarische Dogma und formuliert unser Glaubensbekenntnis von (Nizäa und) Konstantinopel. Von den drei Vorsitzenden des Konzils stirbt der erste, der zweite (Gregor von Nazianz) tritt zurück und verlässt das Konzil, und der dritte muss erst getauft und danach geweiht werden. Seine Dramatik, seine Theatralik und seine heftigen Kontroversen sind unübertrefflich.

Inwiefern Synodalität Gestalt und Ausprägung im Leben der österreichischen Kirche gewonnen hat, soll anhand der Diözesansynoden nach dem Zweiten Vatikanischen Konzil beispielhaft näher untersucht werden. Es wird auch nach deren Rezeption, Impulsen und Beachtung im öffentlichen Diskurs gefragt.

Sollten im Lauf der Veranstaltungsreihe Beschränkungen aufgrund der Corona-Pandemie gelten, werden diese auf der Web-Site <https://theol.uni-graz.at/de/fakultaet> bekanntgegeben.